

Luzifers Verlorenes Gedächtnis

Was alles passiert kann wenn der Höllenfürst sich auf der Erde als Mensch durchschlagen muss (Kapitel 31).

Von Assija

Kapitel 16: Zeitungsartikel

Der Kioskbesitzer hatte die Beiden mit einem argwöhnischen Blick gemustert, noch bevor der Dunkelblonde zusammengesackt war.

Er hielt es für einen Trick ihm seine Zeitung zu stehlen und hielt den anderen mit seinen Augen praktisch gefangen.

Sein Starrten verriet folgendes. ‚Wenn du nicht bezahlst Junge dann ruf ich die Bullen und denk nicht ich könnte mich nicht an dein Gesicht erinnern‘.

Dabei hatte er nur Glück das Sascha andersseitig beschäftigt war, sonst hätte dieser ihn vermutlich sehr unglücklich gemacht.

Nervös kramte der Chemiker in seiner Tasche nach ein paar Cents für die Zeitung, der Blick des Besitzers trug zu seiner Nervosität nur noch bei, wodurch ihm beim bezahlen ein paar Cents runter fielen.

Er war besorgt dass der Andere die Polizei rufen könnte, und dann musste er vermutlich noch erklären was es mit Luzifers Schwächeanfall auf sich hatte.

Diesen konnte er sich dummerweise allerdings selber nicht erklären.

Endlich schaffte er es die Zeitung zu bezahlen und die losen Blätter im Hosenbund zu verstauen, dann schmiss er sich Lufer über die Schulter und schlenderte Richtung Park.

Als er endlich eine geeignete Bank weit ab von der Straße entdeckte, bettete er Luzifer auf ihr und setzte sich dazu.

Da die Sitzgelegenheit so beiden keinen Platz bot, legte er sich den Kopf des Kleinen in den Schoß.

Nun blieb dem Chemiestudenten nichts anderes mehr übrig als zu warten, während er dies tat nahm er das Tagesblatt zur Hand und stierte auf die Überschrift.

Das passierte alle Nase lang, wieso schockte es den Kleinen so, warum fiel er daraufhin um und natürlich war es mal wieder typisch das der Sachschaden in der Schlagzeile mit aufgeführt wurde.

Gestern spät in der Nacht des 26.7 ging eine Wohnung im dritten Stock der

Schlüterstrasse 23 in Flammen auf.

So um 2.30 erhielt die Feuerwehr einen hysterischen Anruf einer Mieterin des Hauses. Vanessa P.(19) erlitt leichte Verbrennungen ersten und zweiten Grades, musste aber wegen einer Rauchvergiftung ins Krankenhaus gebracht werden. Andere Mieter des Hauses hatten nicht so viel Glück und fielen dem Feuer oder dem Rauch zum Opfer. Zahlreiche Familien sind obdachlos. Der Schaden geht in die Millionen.

Die Polizei geht von Brandstiftung aus und vermutet die hoch verschuldete Mieterin als Tatverdächtige.

Sascha starrte auf den Artikel und dann fiel ihm plötzlich wieder der Name seiner Ex-Freundin ein. Diese hieß doch Vanessa, und er wurde am selben Abend dort zusammengeschlagen. Mit Sicherheit hatte ihn auch jemand mit dem rothaarigen das Haus verlassen sehen.

Er seufzte.

Aber Lufer und Lorenzo konnten es unmöglich gewesen sein, immerhin hatten sich alle Drei in der Badestube aufgehalten als dies passierte.

Also hatten sie alle Beiden ein Alibi, erleichtert atmete der Organisator des Trios aus.

Lufer hatte etwas von einem Traum erzählt und die Entstehung des Feuers deckte sich mit seinem Fieber, seines Wissens nach hatte dort aber keiner Magie benutzt.

Ihm kam ein schrecklicher Gedanke... vielleicht ... vielleicht.

Etwas schreckte ihn aus seinen Gedanken auf und ließ ihn zu seinem Schoß schauen.

Benommen öffnete das dunkelblonde Sorgenkind seine Augen und schaute Sascha verwirrt an.

Dieser Anblick alleine sorgte dafür das sich der Faden seiner Gedanken irgendwo auf hing und den Geistesblitz in weiter Ferne rauschen ließ.

"Na wieder wach???", fragte Sascha und klang dabei leicht sarkastisch.

Lufer starrte ihn aus seelenlosen Augen an die sich allmählich mit Tränen füllten, es versetzte dem Blondem einen Stich ins Herz ihn so zu sehen, doch bevor er die Frage formulieren konnte, begann der Jurastudent bereits zu beichten.

"Das Feuer.... Das Feuer... es ist... meine Schuld... 20 Menschen tot... wegen mir ... ich bin Schuld!!!", heulte er, während er leise vor sich hinstammelte.

In Sascha ballte sich ein Kloß Mitleid zusammen.

"Das kann nicht sein... du hast ein Alibi... du hastest extremes Fieber sogar so schlimmes das wir dich in eine Wanne mit Eis legen mussten damit du nicht stirbst.", gestand er, das er über 50 Grad Fieber hatte und Sascha langsam das Gefühl bekam das es mit Magie zu tun hatte verschwieg er dem sensiblen jungen Mann lieber.

Der Blonde hatte nämlich nicht das Gefühl das dieser mit der Wahrheit klar kommen würde.

"Ich... ich war... es... ich... habe die Beiden gesehen... sie ... ihren Freund, hab sie bedroht... ihre Angst war... köstlich", er biss sich angewidert von sich selbst in die Zunge.

"Ich... ich... ich... der Vorhang... mit der Pfeife in brand gesetzt", er schniefte leise, worauf Sascha ihn in seinen Arm zog und über seine Haar streichelte.

"Ich... hab... hab mir so sehr Rache gewünscht... so sehr das sie mich nicht mehr

beleidigen und meine Gefühle mit Füßen treten... er... dieses... Monster.. er hat es ausgenutzt... ausgenutzt das ich das wollte, er hat mir gezeigt was... was er mit ihnen gemacht hat... und mir hat er... die Schuld gegeben", Lufer klammerte sich noch mehr an den Blondem.

Sein Körper zitterte wie Espenlaub und seine Stimme erbebte bei jedem Wort.

"Welcher ER??", fragte der Blonde sanft.

"Der... er ist... ist der Teufel, er... er will mir meine Seele stehlen...", wimmerte der Kleine.

Auch wenn Sascha am liebsten alles als Humbug abgetan hätte hatte die Aussage des Jurastudenten aus Sicht der Magie durchaus Sinn.

Und das eine von Lufers Alpträumen anscheinend war geworden ist, machte die eh schon verzwickte Situation keines Wegs besser.

"Meine Seele... ich... werde in die Hölle kommen", flüsterte der Junge hysterisch und krallte sich dabei in seine Haare, zog an diesen und versuchte sie sich gewaltsam auszureißen.

Sascha legte seine Hände beruhigend auf Lufers und versucht ihn davon abzuhalten sich unsanft eine Halbglatze zu verpassen.

"Immer mit der Ruhe... Lufer, es wird alles wieder gut"

"Wie kannst du das sagen... der Teufel veranstaltet Jagt auf meine Seele", wimmerte er

"Warum sollte der Teufel sie haben wollen???", entgegnete der Chemiestudent und versuchte seine Argumente durch Logik zu untermauern.

"Wegen... meinem Namen", ein besserer Grund viel dem Dunkelblonden leider nicht ein, aber da er immer alles auf seinen Namen schob, klang es nicht unlogischer als sonst auch.

Der Blonde war sich nicht sicher ob das ein Grund wäre die Seele eines Menschen zu jagen, beinahe hätte er gelacht, aber er wollte den Kleinen nicht dadurch kränken das er ihn auslachte.

"Verdammt ich weiß... ich weiß einfach das er es ist...", flüsterte der Junge ängstlich.

"Es war nur ein Fiebertraum... nichts weiter, hör auf dir Sorgen zu machen.", Sascha war davon keineswegs überzeugt, aber er musste den Kleinen beruhigen bevor dieser noch durchdrehte.

"Aber die Zeitung ist der Beweis", schrie er den Blondem an, der überrascht dabei zusammenfuhr.

"Sie hat den Brand sicherlich selber gelegt", spekulierte der Chemiker.

Lufer schwieg.

Langsam aber sicher machte ihm das alles Angst, erst die Sache mit dem ganzen Unglück, den Träumen und seltsamen Aussetzern in seiner Wahrnehmung und nun ein Traum der Platz in der Zeitung fand. Das konnte einfach kein Zufall mehr sein.

Er versuchte sich beim denken noch mehr Mühe zu geben, aber er kam dabei zu keinem Ergebnis, mal abgesehen von den Kopfschmerzen.